

# Trasformazioni

Oft sieht man gute Umbauten, ohne Einzelheiten erfahren zu können, also lassen wir hier mal nur Bilder sprechen. Mancher Umbau der exklusiven Maschinen treibt Italophilen hierzulande sicher die Tränen in die Augen, aber „rot mit Stummellenker“ ist vor allem im Ausland kein Dogma



Im schlichten Kleid wirkt der Laverda-Triple noch mächtiger



Guzzi V7 als dicker Cowboy



Der Frosch mit der Maske: Cagiva SST 250  
Ducati Königswelle im Schweden-Look





Zweimal 750er Laverda mit umgestricktem Fahrwerk  
Der seltene „runde“ Königswellen-Motor mit skurrilem Auspuff



Chopper mit einem Hauch 70er Jahre:  
Guzzi V7 (ganz oben) und Laverda 750 mit  
Gaslicht-Blinker ...

## Biker-Kultur

Wenn je in diesen Landen über Streetfighter geredet wird, taucht unter Fliegengewichten unweigerlich stets ein Name auf: Sam, oder Sam der Schreckliche, wie ich ihn einmal spaßeshalber genannt habe. Sam und sein obiergeiles Nachschatten-Bike, eine gnadenlose Verkörperung jener motorradfahrenden Lebensphilosophie, die sich zehnösisch und kompromißlos gegen jegliche herrschende Spielform normtichtet, ein Alpträum und rotes Tuch zugleich aller autoritären Gesetzesstrukturen, Überwachungsmentalitäten und Anordnungsprinzipien, mit denen wir Deutsche ja so überrich gesegnet sind.



Als Sam vor  
10 Jahren  
eine Laverda  
fuhr, hatte sie  
den ihm  
eigenen Stil  
(unten)



Und scheinbar auf das ganze Schlammschlamm-Gesockse, auf die verkleimten Tourenscheitelmis, die beknaerten Yoghurt-Schrillis und abgestürzten Wohlstandswichser, Wochenendrocker und Schnupper-Biker, lebt, Freunde, lebt und ahmt nicht dauernd nach! Und außerdem ist Sam Bayer. Er verwirklicht die Streetfighter-Idee nahezu ideal, wenn eben auch eher bayrisch grünig und nicht mit dem originären britischen Anarcho-Akzent, schon einfach deswegen, weil unsere Behörden-,Kultur anders orientiert ist, wie im eher toleranten Britannien.

Dennoch findet man den „schrecklichen“ Sam überall, wo echte Biker und gestandene Motorradfahrer zusammenkommen, ob hoch oben in Nordanorwegen, in den heißen Sumpfen des amerikanischen Südens, im hitzigen Spanien, lässigen Italien, in den Bergen oder an der See – Sam ist dabei und bekannt wie ein bunter Hund. Seine Bunttheit ist nur theoretisch, real ist er meist unifarben-schlammbe-

